

Team agroplanta

Ihr agroplanta Team
 ☎ 08762/724 702

Fungizidstrategie ist auch sortenabhängig

Die genetische Veranlagung der Pflanzen und die Witterung entscheiden darüber, ob Blattkrankheiten selten, häufig, früh oder spät auftreten. Je nach Situation sollte die Fungizidstrategie darauf angepasst werden, um einerseits (Zucker-) Erträge abzusichern und andererseits den Pflanzenschutz auf das notwendige Maß zu reduzieren.



Die Aufgabe

Cercospora beticola war bisher im Süden die dominierende Blattkrankheit in der Zuckerrübe. Inzwischen breitet Sie sich auch immer weiter Richtung Norden aus.

Neue, *Cercospora*-tolerante Sorten (z.B. Cr+) stehen zur Verfügung und müssen sich im Anbau beweisen.

Aufgrund dieser Gegebenheiten muss mehr denn je die **Krankheitsbekämpfung angepasst an Standort und Sorte** erfolgen. Mehr dazu finden Sie auf [unserer Homepage](#).

Hintergründe & Wissen

Auch für tolerante Sorten ist ein gewisser **Fungizidschutz sinnvoll** und notwendig. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Krankheitserreger die Sortentoleranz sehr schnell überwinden.

Da sich die *Cercospora* in ihrer Biologie nicht verändert hat, ändert sich die grundsätzliche Bekämpfungsstrategie nicht. Es ist aber zu erwarten, dass die **Schwellenwerte später als bei konventionellen Sorten** erreicht und weniger Maßnahmen gefahren werden müssen.

Die Lösung

Konventionelle Sorte:

Sobald **erster bestätigter Befall** vorliegt, **muss behandelt werden**. In Starkbefallsregionen ist mit drei bis vier Fungizid-Spritzungen zu rechnen. Ein reduzierter Spritzabstand von 10-14 Tagen zwischen den Behandlungen ist zwingend einzuhalten.

Tolerante Sorte (oder Gesundlage):


Der Spritzstart ist laut Züchter etwa 2 Wochen später zu erwarten. Die erste **Behandlung erfolgt ebenfalls bei einer Befallshäufigkeit von max. 5 %** (= max. 5 befallene Blätter von 100). Eine Folgebehandlung ist nach ca. 3 Wochen einzuplanen.

In beiden Fällen hat sich die Dreiermischung: **KANTOR 0,15% + Azol-Fungizid + Kontaktfungizid** (Zulassungssituation beachten!) bewährt.



Praxistipp:

Der diesjährig regional **extrem frühe Reihenschluss** lässt einen sehr frühen Befallsbeginn mit *Cercospora* erwarten. Kontrollieren Sie frühzeitig Ihre Bestände um den **Spritzstart nicht zu verpassen!**



KANTOR
All-in-One Additiv

0,15% = 150 ml / 100 l Wasser
KANTOR immer zuerst einfüllen!



Verbessert Wasserqualität und Mischbarkeit



Optimiert Benetzung und Wirkstoffverteilung



Verbessert Anhaftung, Tauspritzung möglich



Beschleunigt und erhöht Wirkstoffaufnahme